

## Wo ist der Biber?

Schlicht (ct). Den Biberweg am Leinschlag zwischen Vilseck und Freihung kennt der ehemalige Revierförster Günther Ködel wie seine Westentasche. Mit ihm machte sich der Frauenbund Schlicht bei wunderbarem Wanderwetter auf Spurensuche nach dem scheuen, nachtaktiven Nager. Seit der Renaturierung hat sich der Biber die Sumpflandschaft am Leinschlag erobert. Die Gruppe konnte seine Spuren auf Schritt und Tritt verfolgen: angelegte Dämme, abgenagte Stämme und niedergedrücktes Gras am Bachufer verrieten seinen Wohnraum, auch wenn man den Biber selbst nicht zu Gesicht bekam.

Der ausgeschilderte Weg mit Aussichtsturm führt durch ein intaktes Biotop. 120 Hektar umfasst das Gebiet zwischen Vilseck und Freihung, in

dem der Biber nach Belieben schalten und walten darf. Seit Ende der 1990er Jahre stauten dessen Dammbauten immer wieder Wasser an, das die landwirtschaftlich genutzten Flächen des sogenannten Leinschlags überflutete. Ködel hatte für jeden Teilnehmer eine Bildkarte mit dem Biber vorbereitet. So konnten sich die Kinder den nachtaktive Gesellen besser vorstellen. Der 2,5 Stunden dauernde Rundgang endete am Parkplatz. Alle Teilnehmer waren sehr beeindruckt von der Gestaltung und Idylle des Weges und sie waren sich einig, später einmal wieder zu kommen.



Bild (ct). Interessiert lauschten die Teilnehmer der KdFB - Familienwanderung den Ausführungen von Förster Günther Ködel (re.)